

Wer macht denn sowas?

Vandalismus: Gnadenbild mutwillig zerstört



Gieboldehausen. (AG) Unbekannte haben Anfang Februar mit einem großen Stein die Schutzscheibe des Marienbildstocks in der Rhumestraße mutwillig eingeschlagen und somit das auf Leinen gemalte Gnadenbild der hl. Muttergottes mit dem Jesuskind zerstört.

Die Herkunft des Bildstockes ist bis auf das Errichtungsjahr 1901 nicht bekannt. Seit Jahren sorgt die Anwohnerin Christa Holzborn für frische Kerzen und Blumen vor dem Marienbildstock und hält alles sauber. Viele Jahrzehnte zuvor kümmerte sich ihre Mutter, Anna Cichorek, um die Pflege des Bildstocks mit den beiden Blumenbeeten. Als Christa Holzborn die „traurige Bescherung“ entdeckte, war sie ebenso fassungslos wie auch Ortsheimatpfleger Alois Grobecker. „Man muss ja kein religiöser Mensch sein, aber gewisse Dinge tut man einfach nicht. Das ist eine Zerstörungswut, die ich nicht nachvollziehen kann“, so der Ortsheimatpfleger.

Tischlermeister Werner Grobecker, der im Jahre 2001 das Gnadenbild nach der Restaurierung des Marienbildstocks zum 100jährigen Bestehen fachmännisch wieder einsetzte, hat nun das erheblich beschädigte Leinwandgemälde aus dem Bildstock entnommen und sichergestellt.

Er wird noch in diesem Monat einen renommierten Restaurator in Braunschweig hinsichtlich einer Begutachtung und eines voraussichtlichen Kostenvoranschlages kontaktieren.

Der Flecken Gieboldehausen hat bei der Polizei „Anzeige gegen Unbekannt“ erstattet. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizeistation Gieboldehausen entgegen.